



# Ganz nah: Feminizid

## Nicht eine einzige mehr!

**September 2023:**

**Ein Feminizid, brutale Gewalt an Frauen ist mit dem Mord an einer unserer Courage-Frauen ganz nah gerückt: Gabi wurde Opfer von einem Serientäter, weil sie eine Frau war.**

Courage organisierte bundesweit die Solidarität – brieflich, persönlich – und immer verbunden mit dem Grundgedanken: Wie können wir durchsetzen: nicht eine mehr! Welche Forderungen braucht es.

Der Täter hatte 33 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbracht, vor allem wegen Sexualdelikten. Er hatte offenbar gut gelernt, wie er Psychiater, Behörden, Bewährungshelferinnen täuschen konnte. „Die Bewährungshilfe hatte keinen Kontakt zur Arbeitsstelle, keinen Kontakt zur Familie, zur Lebensgefährtin, zur Psychotherapie“ (Bericht über den Prozess in Saarbrücken). Das war nicht das einzige Versagen von Behörden, was auch heute noch fassungslos macht.

Courage hat als Mitorganisatorin am 6. Mai 2024 vor dem Landgericht mit 60 Menschen den öffentlichen Protest organisiert. Und ist mit dem Urteil gegen diesen Mann nicht einverstanden, er darf nie wieder in die Lage kommen, Frauen Gewalt anzutun.

Die Courage-Gruppe Saarbrücken erklärte auf der Bundesdelegiertenversammlung:

„Gemeinsam mit unseren Bündnispartnerinnen im FrauenForum wollen wir die ans Tageslicht gekommenen Defizite in der Kommunikation

zwischen Forensik, JVA, Bewährungshilfe, Arbeitgeber, Familie und Therapeutin weiter aufzeigen und für das Prinzip Opferschutz vor Täterschutz kämpfen. Gabi würde noch leben, hätte es diese „Unzulänglichkeiten zum Wohle des Täters“ nicht gegeben.“

Ausgeblendet aus dem Prozessgeschehen werden gesellschaftliche Ursachen der Gewalt. Aber nicht für uns: Wir setzen uns ein gegen patriarchale Strukturen, suchen die Ursachen für Gewalt an Frauen. Sie liegen auch in einer Familienordnung, die (immer noch) den Frauen die Hauptverantwortung der privaten Haushalts- und Familienführung auferlegt. Und allein deshalb sogenannte Frauenberufe deutlich geringer entlohnt. Wer bleibt zu Hause, wenn die Kita mal wieder früher schließt? Courage nimmt die immer noch wirkenden Ketten der Moral in den Fokus. Es ist vielfältig, was insgesamt zur geringeren Wertschätzung von Frauen beiträgt – und für uns Frauen nur eins bedeuten kann: Organisieren wir uns, gehen wir den gesellschaftlichen Wurzeln allseitig auf die Spur – als eine Voraussetzung, sie zu überwinden. Dann wird auch Gewalt an Frauen der Vergangenheit angehören.

Wir rufen anlässlich des Tags gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2024 auf:

Nehmen wir alles ins Visier, was unsere gesellschaftliche Emanzipation und die volle Gleichberechtigung verhindert. Fordern wir die volle Umsetzung der Istanbul-Konvention. Keine einzige mehr!

Brigitte Ziegler